



Quantensynthese

zweieinhalbjährige integrative Ausbildung in Selbst-Re-Evolution und Transindividualität

„Selbst wenn du wie der Weiseste aller Weisen das Bild aller Wesen, welche die Erde bevölkern oder in den Meeren schwimmen, im Innersten trägst, könnte all dies Wissen deine Seele nicht nähren, weil jedes abstrakte Wissen nur verblassende Realität ist. Um die Welt zu verstehen, ist Wissen nicht genug. Du musst die Welt sehen, berühren, in ihrer Gegenwart lernen und die Lebenswärme der Existenz im Herzen der Wirklichkeit trinken.“

Teilhard de Chardin

Es besteht im Moment keinen Zweifel daran, dass die Welt, so wie sie sich im Moment kollektiv zeigt zu einer Schicksalsgemeinschaft formen wird. Immer deutlicher können wir der Tatsache nicht mehr verschließen, dass jeder von uns selbst Teil dieser globalen Schicksalsgemeinschaft ist. Es wird aber nicht allein unsere vorbestimmte Vergangenheit sein, die diese Schicksalsgemeinschaft ausmacht, sondern unsere Selbstrevolution, also eine gemeinsam gewollte Zukunft. Diese bewusst zu wählen, bedeutet die Verantwortung für Ko – Kreation zu übernehmen und sich als Mitschöpfer mit einer neuen Vision für ein friedliches Zusammenleben in den Dienst des Ganzen zu stellen.

Wenn wir an diesem entscheidenden Entwicklungspunkt stehen, können wir in der Übernahme unserer Verantwortung unsere persönlichen Grenzen überwinden und damit aus der Matrix des kollektiv missbräuchlich begrenzten Gedankenstroms austreten. Wir werden uns dann zugunsten einer offenen Gemeinschaftsbildung, für die Errichtung einer neuen Welt und darin für ein in Liebe verbundenes zwischenmenschliches, mitfühlendes Leben einsetzen. Damit werden wir auch gleichzeitig erlöst von den Mustern unserer egozentrischen Persönlichkeit. Diese Transformation setzt viel Kraft in uns frei für die Manifestation eines gemeinsamen weltumspannenden neuen Paradieses.

Doch die meisten Menschen spüren schmerzlich, wenn ihnen diese Vision eines neuen Traumes, der ins wirklichen Leben mündet, fehlt und die damit verbundene innere Führung in ihrem Alltag . Was wäre, wenn das Lebendige in unserer Welt, in unseren Beziehungen und im Gemeinsamen wieder erblühen würde? Doch Lebendigkeit lässt sich nicht machen, sie blüht unverhofft, wenn wir die Weichen in unserem Leben für ein wirkliches Eingelassen sein auf die Liebe stellen. Tatsächlich brauchen wir für unsere eigene Transformation diese tiefes Eingelassen auf uns selbst, auf den lebendigen Organismus von Mutter Erde, mit welchem wir dann zu schwingen und zu tanzen beginnen. Mit dieser einhergehenden freudigen Verbundenheit nehmen wir zugleich den neuen Dienst an der Erde, der Menschheit und damit uns selbst an.

Ist die Zeit endlich gekommen, in der die Menschheit ihr Verhalten ändert und ihr Bewusstsein auf eine neue und bessere Stufe hebt? Ist es tatsächlich möglich, dass wir uns mit einer Intelligenz verbinden können, deren Gedanken ein Universum erschaffen haben, das in sich vollkommen Ist?



Alles was wir derzeit im menschlichen evolutionären Bewusstsein brauchen, ist eine auf Liebe ausgerichtete dynamische Zukunft für unsere Erde und der sie beherrschenden Welt. Global werden wir als Menschheit evolutionär jeder allein und doch gemeinsam, einer nach dem anderen, nach und nach, in einen neuen unzählbaren Traum eintreten, der den notwendigen neuen Paradigmenwechsel in der Welt hervorbringen wird. Nicht um die Erde zu retten, sondern aus eigener Einsicht, die im Leben aus einem Prozess der Selbsterkenntnis gewonnen wurde und der Selbstrevolution, die aus dieser inneren Arbeit folgt. Erst in der Hingabe, an das Ganze, die durch die Transformation unseres eigenen und kollektiven Schattens

(eine unbewusste Verleugnung der Bruder-Schwester Inzestthematik) möglich wird, übernimmt die Intelligenz des einen Geistes im Menschen die Führung. Krishnamurti drückt dies in einem Zitats so aus: „ Intelligenz, die voll erwacht ist, ist Intuition und Intuition ist die einzig wahre Führung in unserem Leben .“

In anderen Worten ausgedrückt liegt das Erwachen für diese Intuition der Intelligenz und der innere Wandel in eine Transindividualität darin, dass wir uns in eine gemeinsame Welt ohne Besitz oder Besitzansprüche, ohne falsche Sicherheiten oder emotionale Abhängigkeiten hinein bewegen lernen. Wenn wir unser Leben neu definieren, uns als universelle Krieger- und Kriegerinnen verstehen oder in die Weisheit und Seins-Wirklichkeiten von Schamanen und Pilger/innen, Heiler/innen und Weltenwanderer/Innen, Nomaden oder auch in die Qualitäten der charismatische Leaderships von Gemeinschaften entwickeln, leben wir symbolisch gewöhnlich in drei Behausungen oder Jurten :

„Die erste ist die Herz-Jurte, da ist jeder allein, aber nicht einsam. Der Pilger oder die Pilgerin kann noch so sehr Teil ihrer Familie, ihrer Beziehung oder ihrer Bruder/Schwestern- oder

Freundschaft sein, wenn sie oder er die Wahrheit ausspricht, ist man immer allein. Aber diese Jurte ist ein gemütlicher Ort, wenn die Kriegerin oder Pilgerin makellos und mit sich im reinen ist.

Die zweite Jurte ist die eigentliche Behausung. Das können eine Wohnung, ein Haus, ein Zelt, eine Jurte, ein Ort in der Gemeinschaft sein. Dies ist der Ort der mittleren Welt, der Gemeinschaft, der nur zeitweilig genutzt wird, denn überwiegend bleibt die Licht -Kriegerin, der Krieger allein.

Die große Jurte ist die Heimat, die Natur, der Himmel, das Universum und die Erde. Wenn wir diese Jurte, die Natur, die Bäume, die Steine, die Felsen, die Flüsse und Gewässer in Ordnung und rein halten, so dass wir sie an unsere Kinder weitergeben können, sind wir reich. Dieses ist unser eigentlicher Reichtum. Das gleiche gilt auch für Makellosigkeit in der Beziehung zu anderen, zur Gemeinschaft und zur großen Gemeinschaft Menschheit. Gewiss werden wir ein ganzes Leben brauchen, um die Beziehung zum essentiellen Geist immer wieder erneut auf höheren spiraligen Umlaufbahnen zu reinigen, bewusst zu machen, zu erfahren und auszudrücken. Die große Göttin, die eine Intelligenz, das Leben ist die große Bewusstheit und zugleich die alldurchdringende Energie. Wir sind eine ihrer Erscheinungen, eine kleine und beschränkte, aber außergewöhnliche Manifestation der Bewusstheit. Das Absolute aber, die Energie ist das Heiligste, was wir uns bewusstmachen im Zustand –einfach nur DAS“

Der Same, der momentan in uns angelegt ist, ist die Emergenz eines neuen Menschen, der aus verschiedenen universellen Feldern hervor geht. Wie sich diese universellen Felder zusammensetzen, werden wir in der Quantensynthese genauer untersuchen. Er entfaltet sich aus der geistigen Wurzel Erde-Menschheit in ein ganz neues multidimensional vernetztes Universum hinein - in eine unbekannte Variable eines ganz neuen intelligenten allumfassenden Bewusstseins. Dieses universelle oder dieses auch höhere Wir, ist eine sich stets wandelnde integrale Wesenskraft. In der Verbindung und Wahrnehmung mit jeglicher vernetzter Intelligenz, ist es dem Einzelnen wie auch in einem, inneren gemeinsamen Erfahrungsraum einer Gruppe möglich, sich unendlich in einem sich ausdehnenden energetischen Bewusstsein ins Unermessliche hinaus zu entfalten.

Die Erfahrungen dieser und anderen Wirklichkeiten gilt es auf allen Ebenen des Energiekörpers im Leben durch Ko-Kreation umzusetzen. Der neu entfaltende Mensch wird derzeit als der Homo Luminous, (Bezeichnung der Queros, der indigenen Völker Südamerikas), als Homo Sapiens Divinus (Soleil Lithman), manchmal auch als Homo Techincus (mehr auf die materielle Welt bezogen - Peter Sloterdijk) oder als Homo Universalis bezeichnet. Der im Universum seelisch und geistig vernetzte neue Homo Universalis, der den Homo sapiens über

viele Generationen ablösen wird, steht fest verwurzelt in der materiellen wie geistigen Welt. Das Ausloten der eigenen und universellen Tiefe und das Erfahrbarmachen der geistig inneren essentiellen Räume, zu der jetzt auch die eigene Genetik gehört, bildet evolutionär gerade ein Tor zu einer Wirklichkeit, in der wir mit allen anderen intelligenten Spezies des Universums bewusst verbunden sind. Bis dieses neue Daheimsein im universellem Geist in



einem Ankommen und einem Gefühl eines bewussten wirklichem Eingebunden Seins erreicht ist, müssen alle Konzepte über das Absolute sterben und der Tod der egozentrierten Persönlichkeit genommen sein. Bewusst sich selbst abzusterben, alle Konzepte und Gedankenmuster aufzugeben, um in einem größeren Ganzen aufzubrechen, ist eine wesentliche Ausrichtung der Quantensyntheseausbildung.

Die Quantensynthese möchte den Versuch wagen verschiedene Ansätze aus der Quantenphysik , der Quantenphilosophie (nach Ulrich Warnke), der Quantenpsychologie (Stephen Wolinsky), der Quantenkommunikation (nach Bruce Lipton) und andere Kommunikationsformen über einen lebendigen Selbsterkenntnisprozess erfahrbar zu machen und zusammenführen. Sie versteht sich als kreativen Tanz mit dem Unbekannten, der den Teilnehmern hilft, durch verschiedene Gruppenangebote in die eigene Verantwortung und dadurch als Mitschöpfer in Co-Creation seinen Platz in dieser(Doppel)Welt, in der wir leben, einzunehmen. Daher findet konkret auch der Tanz (Community-Dance und Kontaktimprovisation) in seinem schöpferischen Ausdruck auch einen Raum in der Quantensynthese .

Außerdem will die Quantensynthese den Versuch wagen, sich nicht nur nicht unserer Konditionierungen mit all ihren Verboten und Tabus zuzuwenden und diese wandeln, sondern auch eine Presche schlagen im Dschungel der Verschwörungstheorien. Die Unterscheidung von Wirkliches und Unwirklichem, hilft einen neuen Weg zu beschreiten, der uns wieder auf unsere einfache Essenz reduziert und in das pure Leben und die eigene Lebendigkeit hinein führt.. Die Annahme unseres hybriden Selbst, eine Anlage, die die meisten Seelen unserer Zeit in sich tragen und der Emergenz ihres universellen Bewusstsein in den Homo Universalis hinein, gehört genauso dazu, wie das finden unseres richtigen Platzes in Gemeinschaft und in der Welt sowie die Entdeckung unserer ureigensten Berufung, aus der das befreiende Eintauchen in die eigene Essenz erfolgt.

Die Konzepte aus der Quantenphysik werden uns helfen unsere Vergangenheit zu verstehen, die Gegenwart von Selbstreflexion und den inneren Bildern zu befreien, in dem wir die dahinter liegenden abwehrenden und abgewehrten Gefühle wandeln. Aber eine wesentlicher Teil der Arbeit in der Quantensynthese wird sein, sich mit unserem zukünftigen kollektiven erleuchteten Anteilen und deren Schwingungsfrequenz uns neu zu codieren und uns darüber in eine Transindividualität zu bewegen. Zukunft und Vergangenheit sind zwar zeitliche

Konzepte in einem holografisch schöpferischen Universum, doch bergen sie unendliche Wirklichkeiten, die es zu erschließen gilt.

Transindividualität bildet daher eine wesentliche Voraussetzung für die Emergenz eines neuen Menschen, der ein universell geöffnetes Quantenfeld in sich trägt und dieses anderen durch seinen Energiekörper zur Verfügung stellt.

Die neuen Erkenntnisse der Gehirnforschung stellen für die therapeutische Arbeit mit Menschen eine besondere Herausforderung dar. Grundlegende altbekannte Sichtweisen und darauf aufbauende Verfahren werden in Frage gestellt und die Notwendigkeit wächst, sich neuen Methoden zu öffnen. Die jahrzehntelange Fokussierung auf das Problem und die Vergangenheit des/r Patienten/in kann nicht länger im Zentrum der Therapien und Heilungen stehen. Die Fokussierung auf Ressourcen und die Gegenwart (unendlich Jetzt) werden in Zukunft eine ganz andere Gewichtung erfahren. Auch weiß man aus der Quantenphysik, dass ein angeregtes Elektron immer eine Strahlung nach rückwärts gibt in die Vergangenheit und nach vorwärts in die Zukunft. Aus dem in die Vergangenheit zurücklaufenden Strahl entsteht Ordnung (Negentropie), aus dem in die Zukunft laufenden Strahl Unordnung (Entropie). Es gibt Experimente, die so gedeutet werden können, dass vergangene Zustände geändert wurden. Es ist jetzt eindeutig nachweisbar, dass der Mensch durch seine innere Berührung die Drehrichtung der Elektronen, also den Spin, umdrehen kann und zwar nicht nur innerhalb, sondern auch außerhalb seines Körpers. Hier liegt ein wesentlicher der Ansatzpunkt für die Wirkung des Geistes auf die Materie. Der Queros Südamerikas haben darauf immer schon hingewiesen.

Sie behaupten, dass wir uns in die Zukunft träumen können und dort in einer weit entfernten Zukunft mit einem erleuchteten Wir-selbst (zum Beispiel ein außerirdisches Wesen) in einem non-dualen Zustand des Urgrundes in eine Verschmelzung treten können, aus deren transpersonale Integration wir später heraus unsere leidvolle Gegenwart heilen, bzw. wandeln können. Das heißt, dass wir tatsächlich durch eine Quantenverschiebung während des bewussten Träumens aus der Zukunft heraus, aus der Berührung mit einer anderen Wesenswirklichkeit in die Vergangenheit zurück gehen -und mit den aufgenommenen Schwingungen in unserer DNS unsere Gegenwart, also unsere Geschichte umschreiben können. Die Evolution wird dadurch erst bewusst ausgelöst und trägt zum Paradigmenwechsel bei.

Das bedeutet u.a. auch, dass die neuen Erkenntnisse der Quantenphysik und Quantenforschung in der Psychotherapie, der Psychologie und bei vielen Heilmethoden ein grundlegender Paradigmenwechsel von statten gehen muss. Bis dieser Perspektivenwechsel im Bewusstsein von Therapeuten/innen und Patienten/innen in der Breite angekommen ist, wird es sicherlich noch viele Jahre oder Jahrzehnte dauern. Doch bereits jetzt gibt es einzelne Therapeuten/innen und Methoden, die im Einklang mit den neuen Erkenntnissen aus der Gehirnforschung und Quantenphysik arbeiten und wegweisend für die Entwicklung in einer neuen Dekonditionierungsarbeit sein können. Eine davon werden die Methoden sein, die in der Quantensynthese vorgestellt werden.



Wir sind die Mittel, durch die das göttliche Ganze sein Potenzial erfährt. Wenn man eine Parallele zwischen dem göttlichen Geist und einem großen Leuchtfeuer ziehen will, dann sind wir Kerzen, deren winzige Flamme dasselbe Feuer ist. Wir sind Funken dieses Einen Geistes, der in einem Multi- Universum aus Materie und Energie existiert, in dem wir leben und lieben.

Die Quantensynthese versteht sich als eine Einladung an Dich selbst, einen abenteuerlichen Weg der Selbsterforschung und Selbstentdeckung zu beschreiten. Sie gilt als eine Aufforderung, einen Tanz, ein Liebesabenteuer mit dem Unbekannten, eine Romanze mit der Existenz, ein ständig lernend Reisender, ein vorübergehender in diesem Universum zu werden. Wenn du beginnst, in einem nie endenden Dialog mit dir selbst und darin allen wirklichen Anteilen eines anderen Wir-selbst zu treten, wirst du dich selbst und die anderen nach einer entsprechenden Dekonditionierungsarbeit als Mensch und Energiewesen, dass du bist, wirklich verstehen können. Frei von einem begrenzenden Ego zu sein, heißt angekommen zu sein. Dies ist sicherlich das freudvollste und glücklichste Ergebnis eines langen Selbsterkenntnisprozesses. Angekommen zu sein in einem selbstverantworteten Leben, in Zustand von allem was Ist -

Weiteres über Methoden und Inhalte, Voraussetzungen zur Teilnahme an der Quantensynthese, Kosten und Termine erhaltet Ihr auf Anfrage unter seminare@stille-retreats.de